

1 IDENTIFIKATION

1.1 Signatur

AT-WAV-01-002

1.2 Titel

Herrburger & Rhomberg (Textilindustrie)

1.3 Entstehungszeitraum

1774 bis 1984

1.4 Verzeichnungsstufe

Bestand

1.5 Umfang

91 Regalmeter Archivkartons mit Akten

2 KONTEXT

2.1 Provenienz

Herrburger & Rhomberg, Textilunternehmen in Dornbirn

2.2 Verwaltungsgeschichte / Biografische Angaben

Herrburger & Rhomberg zählt zu den frühesten Textilunternehmen Vorarlbergs. Die Gründung erfolgte 1795 durch Josef Anton Rhomberg und Josef Anton Herrburger. Zunächst war es vor allem ein Handelsgeschäft. 1851 wurde die 1813 von der Fa. Rhomberg & Lenz eingerichtete Spinnerei in Dornbirn Juchen übernommen (die erste mechanische Spinnerei Vorarlbergs). Auch bei diesem Unternehmen war Josef Anton Rhomberg mit namensgebend gewesen. In weiterer Folge entwickelte sich Herrburger & Rhomberg zu einem der größten Textilunternehmen des Landes. Weitere Spinnereien und Webereien entstanden in Dornbirn, aber auch in Tirol (Innsbruck, Absam, Navis). Um 1900 beschäftigte das Unternehmen über 1.000 Mitarbeitende, mehrheitlich an den Tiroler Standorten. Während des Zweiten Weltkriegs führte Herrburger & Rhomberg Wehrmachtsaufträge aus. Nach Kriegsende waren Repräsentanten des Unternehmens aufgrund ihrer nationalsozialistischen Haltung vorübergehend inhaftiert. Im Zuge der allgemeinen Textilkrise bzw. einer Insolvenz stellte Herrburger & Rhomberg 1983 den Betrieb ein. Mitglieder der Fabrikantenfamilie Rhomberg waren auch politisch aktiv. Bekanntestes Beispiel ist Adolf Rhomberg, Gesellschafter von Herrburger & Rhomberg, katholisch-konservativer Politiker und von 1890 bis 1918 Landeshauptmann von Vorarlberg.

2.3 Bestandsgeschichte

Beim vorliegenden Bestand handelt es sich um Unterlagen und Geschäftsbücher, die sich zum Zeitpunkt der Stilllegung von Herrburger & Rhomberg in den Betriebsgebäuden befanden und vom Verein Vorarlberger Industriegeschichte (heute Wirtschaftsarchiv Vorarlberg) 1984 als Schenkung übernommen wurden. Einzelne Schriftstücke erhielt der Verein von Mitgliedern und/oder Nachkommen der Eigentümerfamilien als Schenkung.

3 INHALT UND INNERE ORDNUNG

3.1 Form und Inhalt

Der Bestand enthält vorwiegend Akten (A-Signaturen) sowie einige Geschäftsbücher (G-Signaturen) und Textilien (E-Signaturen). Bei den Akten handelt es sich um Unterlagen der Unternehmensleitung, Verträge, persönliche Unterlagen der Gesellschafter und deren Angehörigen, kaufmännische bzw. Buchhaltungsunterlagen, organisatorische Unterlagen, Energie- und Wasserrechtsunterlagen, Liegenschafts- bzw. Bau- und Gebäudeunterlagen, Versicherungsunterlagen, Unterlagen zu Technik und Produktion, Korrespondenz, Personalunterlagen, bis hin zu Unterlagen über die landwirtschaftlichen Betriebe des Unternehmens. Ergänzend zu den Akten sind 34 Geschäftsbücher aus dem Zeitraum 1800 bis 1956 erhalten, vorwiegend buchhalterische Bücher sowie einige Stückbücher aus der Produktion. Die Textilien umfassen 16 Signaturen, vorwiegend Muster für Decken und Kleiderstoffe.

3.2 Bewertung und Skartierung

Nicht überliefert; vermutlich gesamte Übernahme von Büroablagen zentraler Abteilungen

3.4 Ordnung und Klassifikation

Die Ordnung der bestandsbildenden Stelle (nach Büros und/oder Abteilungen) wurde weitgehend beibehalten; ein Aktenplan ist nicht überliefert; bei manchen Archivalien hat der übernehmende Archivar eine alte Signatur vermerkt, diese ist sofern vorhanden in der M-Box im Feld Bemerkungen notiert.

4 ZUGANGS- UND BENÜTZUNGSBESTIMMUNGEN

4.1 Zugangsbestimmungen

Grundsätzlich ohne Einschränkung, ausgenommen aus konservatorischen Gründen gesperrte Unterlagen

4.2 Reproduktionsbestimmungen

Reproduktionen nach Absprache mit dem Archivpersonal unter Einhaltung der datenschutzrechtlichen Bestimmungen und gegen Kostenersatz möglich

4.5 Findmittel

Frühere Findmittel:

Verzeichnis aus den 1980er Jahren der Akten und Geschäftsbücher als Excel-Tabelle

Aktuelle Findmittel:

Übertragenes bzw. überarbeitetes Verzeichnis der Akten und Geschäftsbücher im Archivinformationssystem

5 SACHVERWANDTE UNTERLAGEN

5.1 Aufbewahrungsort der Originale

Wirtschaftsarchiv Vorarlberg (Depot Tiefenspeicher Feldkirch)

5.2 Kopien/Reproduktionen

Nicht digitalisiert

5.3 Verwandtes Material (Kein Anspruch auf Vollständigkeit, Stand 2025)

Weitere Bestände im Stadtarchiv Dornbirn und im Tiroler Landesarchiv

5.4 Veröffentlichungen (Kein Anspruch auf Vollständigkeit, Stand 2025)

Kurzfassung der Unternehmensgeschichte siehe u.a. Christian Feurstein: Wirtschaftsgeschichte Vorarlbergs von 1870 bis zur Jahrtausendwende, Konstanz 2009, S. 104 f. und 133; Siegl, Gerhard: Herrburger & Rhomberg. Das Vorarlberger Textilunternehmen und seine Expansion nach Tirol, in: Nikola Langreiter/Petra Zudrell (Hg.): Unser Haus! besitzen, bewohnen und ver/erben (Schriften des Stadtmuseums Dornbirn 2), Salzburg: Residenz Verlag, 2025, S. 234–265.

7 VERZEICHNUNGSKONTROLLE

7.2 Verzeichnungsgrundsätze

Beim Export 2005 bzw. der Übertragung 2022 wurden die ursprünglichen Signaturen aus den 1980er Jahren beibehalten.

7.3 Datum / Zeitraum der Verzeichnung

Verzeichnung 1980er Jahre, Überarbeitung 2022

Bestandsbeschreibung angelegt: Dezember 2022

Letzte Änderung: April 2025

Aufgrund nicht vorhandener oder interner Angaben ist die Nummerierung der Überschriften mitunter nicht fortlaufend.